

Königliche Preussische Stettinische Zeitung.



Im Verlage der Essenbartschen Erben.

No. 66. Montag, den 18. August 1817.

Berlin, vom 12. August.

Den Unfall, den Sr. Majestät der König erlitten, hat keine weitere Folgen gehabt. Allerhöchstdieselben sind bereits den 7ten in guter Gesundheit, Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, aus Hanau nach Mainz abgereiset, und wollten am folgenden Abend in Coblenz eintreffen.

Berlin, vom 14. August.

Nachstehendes

Zweite Bulletin

ist uns erst nach dem Druck unserer Dienstag- Zeitung eingegangen:

Wilhelmsbad, den 6. August Abends 9 Uhr.

Nach meinem Bericht vom 5ten, über das Befinden Sr. Majestät des Königs, haben sich nicht nur keine weitere Beschwerden eingestellt, sondern die Wunde am Kopf ist vielmehr ganz, und die Querschwung an der linken Hand größtentheils geheilt; auch die Schmerzen an der rechten Seite der Brust sind heute vermindert. Uebrigens befinden sich Sr. Majestät wohl, schlafen ziemlich gut, und essen auch mit Appetit. Allerhöchstdieselben werden bei diesen günstigen Umständen die Reise nach Mainz morgen fortsetzen.

Wilhelmsbad, den 7. August früh um 6 Uhr.

In der vergangenen Nacht haben Sr. Majestät nur geschlafen, und befinden sich wohl. Nur die Seite schmerzte noch etwas beim Herumdrehen.

Die im vorigen Hof-Artikel angeführte Nachricht der wirklich fortgesetzten Reise über Mainz und Coblenz, liefert überdem den untrüglichen Beweis von der unabhäufigen und schnell fortschreitenden Besserung Sr. Majestät des Königs, und wir werden hoffentlich mit dem nächsten Courier die erfreuliche Gewisheit von Allerhöchstders künftigen Wiederherstellung erhalten.

Seine Königl. Majestät haben geruhet, den bisherigen Ober-Landesärztes Assessor Brang in Königsberg in Preußen, zum Rath bei dem Oberlandesgerichte zu Magdeburg zu ernennen.

Cassel, vom 1. August.

Die Vermählung der Prinzessin Marie, zweiten Tochter des Landgrafen Friedrich, mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, wird den 12ten d. M. statt finden, und Letzterer wird schon in diesen Tagen hier erwartet. Die Feierlichkeiten, wou bereits bedeutende Anstalten getroffen sind, fangen schon den 7ten an, und sollen sich durch Pracht und Geschmack auszeichnen. Ueberdenn wird eine große Jagd im Habichtswalde veranstaltet, wou über 1000 Bayern als Freiber beordert sind.

Sr. Majestät der König von Preußen wird auf seiner Rückreise aus Frankreich auch zu Cassel erwartet, wo er sich einige Tage aufhalten dürfte.

Wülst., v. m. 1. August.

Wegen der Bestellung zu den militairischen Sonntag-übungen ist hier folgender Aufruf erlassen:

Wehrmänner des Regiments-Bezirks Münster! Gleichviel ob ihr als solche schon den ehrenvoll beendigten Krieg mitmachtet oder bei der neuen Formirung der Landwehr als künftige Landesvertheidiger berufen seyd. Wehrmänner! Bedenkt das Wichtige und Gehaltvolle dieses Namens, bedenkt das Ehrenvolle eures Standes! Ihr seyd es, denen der Staat seine Vertheidigung in kritischen Lagen und gefährlichen Augenblicken anvertrauet, ihr seyd es, die erfahren sind, für König, Vaterland und für den väterlichen oder eignen Heerd zu streiten. Gewiß ein heiliger Beruf! Ihr werdet zur Zeit des Krieges zwar die Strapazen und Gefahren derselben mit den Soldaten der Linie, aber nach erlangen im Kampfe auch mit ihnen Ehre und Ruhm theilen. Euch aber zu dieser hohen Bestimmung auszubilden, euch die nöthige Körper-Gewandtheit und Fertigkeit in den Waffen — die in eurer Selbstvertheidigung dienen — zu verschaffen, sind Übungen notwendig, weil ohne Übung keiner in irgend einem Fache eine Fertigkeit erlangt. Diese Übungen sind, um die dürgerlichen Gewerbe und Nahrunge nicht zu stören, höchst Orts auf die Sonntage vorgeschrieben worden, und zwar vor oder nach dem G.

lich darstellen, von welchem gegenwärtig die zwei neuen Jahrgänge von 1814 und 1815 in gr. 4. auf schönem Schreibpapier erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben sind.

Brüssel, vom 3. August.

Als der Prinz Friedrich von Oranien am 30. Juli des Morgens um 10 Uhr vor seinem hiesigen Palais ankam, ward das Pferd seines Cabriolets scheu und das Cabriolet umgeworfen. Ohne die Entschlossenheit eines Mannes, der das Pferd anhielt, wäre der Prinz in der größten Lebensgefahr gewesen.

Der Herzog von Wellington, welcher die Festungen an der Maas in Augenschein genommen hat, ist hier angekommen.

Die Truppen der Occupations-Armee versammeln sich jetzt zu Neuen.

Paris, vom 1. August.

Der Marschall Dubinot, Herzog von Regato, ist beauftragt worden, Sr. Königl. Preuss. Majestät auf der Reise nach den Rheingebirgen an der Grenze unsers Gebiets zu empfangen. Gedachter Marschall ist Gouverneur der 2ten Militär-Division.

Wegen der Unordnungen, die hier im Theater des Variétés vorgefallen, sind zusammen 36 junge Leute arrestirt worden.

Dieser Tag starb hier, 57 Jahr alt, die berühmte ehemalige Volkorednerin Theroinne de Mericourt, die 23 Jahre lang in der Salpêtriere wegen der Herrlichkeit gelitten hatte, worin sie nach dem Tode von Academie gefallen war. Von politischem Fanatismus befeuert, hatte dieser excentrische Trieb zur Ermordung des Herrn Sulpice, ehemaligen Herausgebers der Chronique de Paris, am roten August 1792, besonders beigetragen. Da man die gedachte Person in einem Zustande von Wahnsinn fand, so ward sie verhaftet. Unter den token Eigenheiten, die sie auszeichneten, war, nach Ausführung unser Blätter, diejenigen, daß sie selbst im strengsten Winter nie zu Bette gieng, ohne vorher einige Eimer Wasser über ihr Bett gegossen zu haben.

Livorno, vom 25. Juli.

So eben trifft die Portugiesische Escadre, auf welcher sich die Kronprinzessin von Portugal und Brasilien nach Rio Janeiro einschiffen wird, nach einer Fahrt von 19 Tagen, auf unsern Rhede ein. Sie besteht aus 2 Linien-Schiffen, dem Johann VI. von 80 und S. Sebastian von 60 Kanonen. Der Contre-Admiral, da Fonseca, befehligt sie. Die Mannschaft befindet sich im besten Gesundheitszustande. Die Einschiffung der Kronprinzessin wird spätestens in 8 oder 10 Tagen erfolgen, und künft Metternich die Functionen des Webergabe-Commissairs dabei verrichten. Gedachter Fürst wird morgen vorerst nach Lucca abgehen, um die dortigen Wäber zu gebrauchen; auf die Reise nach Carlsbad hat er für dieses Jahr Verzicht geleistet.

London, vom 5. August.

Die letzten Americanischen Nachrichten gehen bis zum 12ten Juli. Der New-York-Daily Advertiser meldet die Ankunft eines Schiffs zu Nassau mit der wichtigen Nachricht: „daß Bonaparte auf Befehl der Britischen Regierung in Freiheit gesetzt und von St. Helena nach Malta bereits abgefegelt sey!“ In den fernern abgeschmackten Gerüchten, womit das Publikum in Amerika unterhalten wird, gehört, daß Canada von Enaland an Frankreich für irgend eine Besingung im Mitteländischen Meere abgetreten wäre!

Am Freitag Abend liefen Briefe über Land, datirt den 22ten März, auf dem Ostindischen Hause vom Gouverneur von Bombay ein, welche die wichtige Nachricht enthalten, daß die Flotte Patras durch die Britische Armee erobert worden ist. Die Umstände, welche zu diesem Ereigniß führten, waren folgende: Ein Chef, Namens Rio Dos, hatte seit einiger Zeit einen Haß der Beunruhigung und des Eingriffs in das Britische Gebiet offenbart, und nachdem er diese starke Festung in Besitz genommen hatte, so wurden seine feindlichen Absichten auf das Britische Gebiet an den Gränzen des Marattens Landes sichtbar. Da Vorstellungen und Erklärungen fruchtlos blieben, so schritt unsere Regierung zu schnellen und nachdrücklichen militärischen Operationen. Unsere Armee, aus Britischen und eingebornen Truppen bestehend, zog sogleich unter Commando des Obersten Marquis, eines Offiziers von großen militärischen Verdiensten, ins Feld. Als sie vor dem Platz ankam, wurde derselbe aufgefordert; aber der Feind, auf seine Stärke vertrauend, weigerte sich zu capituliren. Es ward darauf beschlossen, den Platz mit stürmender Hand zu erobern. Ein heftiges Bombardement begann, und die Congressiven Artillerie wurden mit schrecklichem Erfolge gebraucht; eine der selben, welche auf ein Magazin fiel, verursachte eine fürchterliche Explosion, die einem Erdbeben gleich. Eine Menge der Feinde wurde getödtet. Unser Verlust durch den Feind ist unbedeutend. Lieutenant Courtauld ist der einzige verwundete Offizier. Das Betragen des Feindes, welcher dem Rio Dos in seiner feindseligen Stimmung gegen die Britische Regierung Vorschub leistete, wird sehr getadelt.

Stockholm, vom 29. Juli.

Die Nachrichten aus allen Provinzen melden eine nahe reichliche Ernte, aber auch, daß alle Kron-Magazine geleert sind, und nur die Ankauf des zur fernern Vorrichtung auf Kosten des Königl. Hauses verschriebenen Getreides vor Mangel geschützt habe. In dem nördlichen Schweden hat das Isländische Moos in diesem Jahre viel Vertrauen gewonnen, welches die Einwohner, nachdem es getrocknet worden, als Mehl zu essen zu einem Gallert gekocht, und entweder so in Milch ohne Wasser gekostet oder mit gewöhnlichem Teig zu Brodt vermischt haben.

Stockholm, vom 1. August.

Der General Cardell, welcher durch seine Kenntnisse und Thätigkeit den alten Ruhm der Schwedischen Artillerie so ehrenvoll behauptet, hat nach eigener Erfindung den Gebrauch von Mörsern im Felde hier selbst eingeführt; womit man auf 2 bis 300 Ellen sicherer, als mit halbtönen auf 1200 werfen kann. Es wird hi z jetzt ein solches Geschütz geossen, welches noch leichter als metallenes ist, und durch eine Mischung von Erz aus verschiedenen Gruben einen Grad von Zähigkeit erhält, welche jeder Gewalt trotzt. Ein neues Artillerie-Institut, wo 16 Offiziers für die höhern Grade gebildet werden, ist zu Marieberg, $\frac{1}{2}$ Meile von der Hauptstadt, eingerichtet worden, wo sich auch eine Gießerei und aller Apparat zu Versuchen befindet. Alles Wurfgeschütz von dem vortigen Modell ist neulich als unbrauchbar verkauft und nur die Kanonen heubehalten worden. Die drei Artillerie-Regimenter zu Stockholm, Gothenburg und Christianstadt, bestehen aus 40 Kompagnien, mit Inbegriff der reisenden, welche in Schonen liegen. Von der See-Artillerie sind 2 Regimenter zu Carlscrona, 1 in Stockholm und 1 in Gothenburg.

St. Petersburg, vom 23. Juli.

Se. Kaiserl. Hoheit, der Großfürst Nicolaus, ist zum General-Inspector des Ingenieurwesens ernannt.

Der Bauer Sergej Nowoselow aus dem Wolost (Dorfe) Dewstet hat zum Bau einer Schule allda 5000 Rubel geschenkt, zum Unterhalt derselben auf fünf Jahre jährlich 565 Rubel und zum Ankaufe der literarischen Hülfsmittel 492 Rubel. Der Oberstaicha von Baigansk, Namens Nawarov von der zwölften Klasse, hat zur fünfjährigen Unterhaltung einer Schule 2825 Rubel und zum Ankaufe literarischer Hülfsmittel 577 Rubel geschenkt. Der Oberstaicha von Idinok, Namens Ischeschulin von der zehnten Klasse, hat zum Bau eines Schulhauses 2000 Rubel, und zur Unterhaltung der Schule auf sechs Jahre 2200 Rubel. Der Oberstaicha von Tuschinsk, Namens Chamakow, nebst seinem Gehülfen Chaltarow, schenken ein von ihnen erbautes Haus, 3000 Rubel an Werth, zum Schulgebäude, zur Unterhaltung der Schule auf fünf Jahre 550 Rubel, und zum Ankaufe literarischer Hülfsmittel 492 Rubel.

Abonnements-Anzeige.

Da das Abonnement für den künftigen Winter mit dem ersten September seinen Anfang nimmt, so wird ein resp. Publicum hierdurch eingeladen, die Bestellungen dazu in meiner Wohnung zu machen. Der Preis für einen Platz in den Logen oder gezeirten Sigen ist 6 Rthlr. 16 Gr. auf 16 Vorstellungen. Eine ganze Loge zu sechs Personen kostet monatlich 36 Rthlr. Dabey ist zu bemerken, daß nur die beiden ersten Plätze abnommt, und die letzten Plätze nur im höchsten Nothfalle sollen ausgegeben werden. Mengershausen.

Anzeigen.

Mein Laager von Nathenauer Brillen für Kurz- und Fernsichtige, in feinen und ordinären Bügeln, ist wieder mit allen Nummern versehen. Die Vorzüglichkeit dieser, im Gegenfatz mit den fremden, Augenverderbenden, gegohenen Augengläsern, ist längst rühmlichst anerkannt, weshalb ich sie jedem empfehle, dem die Erhaltung seiner Augen nicht gleichgültig ist. Krankenbrillen, Reisebrillen, Schirmbrillen, um die Kinder auf eine bequeme Art vom Schielen zu entwöhnen, Lorgnetten, Lupen, Lesegläser &c. aus dieser Fabrike, sind gleichfalls vorräthig.

Wilh. Rauch, am Heumarkt No. 29.

Ich verkaufe von jetzt an das Magdeburger und Berliner Streinguth, in den gangbarsten Formen zu den Fabrikpreisen, das weniger moderne noch unter demselben, und empfehle mich sowohl hiernit, als auch mit einem erhaltenen Vorrath von Gesundheits-Geschirren bestens.

Wilh. Rauch, am Heumarkt No. 29.

In einer dieselben Vention-Anstalt für junge Söhne, die sich Schulkennnisse erwerben wollen, werden zu Michaelis d. J. wieder einige Stellen ledig: auf portofreyen Briefen an der dieselben Zeitungs-Expedition, wird das Nähere mitgetheilt werden. Stettin den 25. August 1817.

Ein Knabe von guter Erziehung wird als Lehrling für ein dieselbes Comptoir gesucht; wo? wird die dieselbe Zeitungs-Expedition gefälligst nachweisen.

Ein Jüngling, der eine moralisch gute Erziehung erhalten, und mit den nöthigen Schulkennnissen ausgerüstet ist, kann gleich, oder auch zu Michaeli in meiner Materialhandlung als Lehrling eintreten.

J. S. Lebrecht.

Ein unverheiratheter, erfahrener und ehrlicher Oeconome wird, gegen sehr vortheilhaften Bedingungen, auf Michaelis als Administrator eines bedeutenden Gutes gesucht. Das Nähere in der Zeitungs-Expedition.

Todesanzeige.

Heute gegen Abend halb 7 Uhr entriß uns der Tod, aller ärztlichen Hülfen und unserer besondern Pflege ungeachtet, unsere innigst geliebte jüngste Tochter und Schwester Albertine Friederica Emilie, im 19ten Jahr an den Folgen eines hitzigen Nervenfiebers. Unsere Thänen fließen bey ihren Leiden, und an ihrer Leiche, aber sie vermögen nicht den unaussprechlichen Schmerz zu lindern. Der ewige Glaube allein kann uns jetzt Fassung und vielleicht dereinst auch Trost in unserm Kummer verschaffen, den wir durch Beileidsbezeugung nicht zu vermehren bitten. Stettin den 15ten August 1817.

Der Kürschner: Altermann Beyer.

Verheirathete Beyer, geb. Krüger.

Dorothea Beyer, verheir. Behnk.

Carolina Beyer.

Wilhelmina Beyer.

Bekanntmachung.

Da der früher bewohnte Gasthof zu Klein und häufiglich war: so habe ich ein großes geräumiges Haus am Markt gekauft, es dazu eingerichtet und zum goldnen Adler benannt. Ich bringe dieses zur Kenntniß aller respectiven Reisenden, und bitte ergebenst um deren gefälligen Zuspruch. Für bequeme mit allem Nöthigen verlebene Zimmer, sowie für Stallraum, ist gesorgt. Prompte und billige Bedienung sollen ganz besonders jedes Ererbendenden Erwartung und vollkommene Zufriedenheit entsprechen, mir aber deren Wiederkehr sichern. Angermünde den 14ten August 1817.

Ch. Friedr. Seeger.

Publicandum.

Es sollen mehrere Ländereyen der Feldmarken Gabes, Priunp und Groß-Schönfeld, welche in dem schönsten und fruchtbarsten Theil Pommerns im Weizacker, a Weizen von Starard und 1 Morse von Poritz liegen, in einzelnen völlig separirten Stellen von verschiedener Größe, und zwar in 22 Stellen zu a Morgen und 24 Stellen von 60 bis 200 W. Morgen, die verhältnismäßig Bruch enthalten, zum Aufbau öffentlich auf Leypacht oder zum Kauf ausgetoten werden. Der Bietungstermin ist auf den 27ten August d. J. zu Gabes in der Wohnung des Herrn Gutsbesizers Lindemann angesetzt, und werden Bietungslustige eingeladen, sich gedachten Tages, Vormittags um 9 Uhr dort einzufinden. Die Bedingungen können vorher auf der dieselben Registratur, auf dem Amte Poritz und bey dem Herr n Lindemann eingesehen werden. Stettin den 26ten July 1817.

Königl. Realisation zu Stettin. II. Abtheilung.

Subhastatio Immobilium ausserhalb Stettin belegen.

Auf den Antrag des Curators der Concursmasse des verstorbenen Hermanns Carl Friedrich von Schlieben, soll das zu jener Concursmasse gehörige, im Pommernschen Kreis in Pommern eine Meile von Starogard, zwey Meilen von Pritz und fünf Meilen von Stettin belegene, mit gutem Acker, fruchtbarem Wiesengrund, Nutzung und bedeutendem Forstschick versehenes adliches Gut Stresen, subhastirt werden. Die Bietungstermine sind auf den 20ten October dieses Jahres, den 20sten Januar 1818 und den 24ten April 1818, Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsath Benecke anzusetzen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dies Gut zu acquiriren ansehn, und es annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den bestimmten Bietungs-Terminen entweder persönlich oder durch gefeslich zulässige gehörig instruirte specialiter Bevollmächtigte auf dem Königl. Ober-Landesgerichte hieselbst einzufinden, und ihre Gebote abzugeben. Auf alle nach dem letzten peremptorischen Termine eingehende Gebote wird nicht geachtet, sondern dem Bestehen nach dem Meistbietenden, nach eingezogener Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag erteilt werden. Uebri gens sind die an diesem Guthe zu Lebhn berechtigten Anwarts des Geschlechts der von Billerbeck mit ihren Anbräuhen rechtskräftig präcibirt, und ist das Gut Stresen nach der im Jult 1811 aufgenommenen Landhastlichen Karte auf 24,799 Rthlr. 3 Gr. gewärthigt worden, welche Karte nach den aufgestellten Kaufbedingungen in der Registratur des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtes näher nachgesehen werden kann. Stettin den 16. Junli 1817.
Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Pommern.

Häuserverkauf.

Die zum Nachlasse des Kaufmanns Carl Ludwig Wilmann gehörigen, oben der Schuhstraße sub No. 624, und in der großen Dohmstraße sub No. 672 belegenen beyden Häuser, wovon das erstere auf 9000 Rthlr. gewärthigt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf lastenden Lasten und der Reparaturkosten auf 8364 Rthlr. ausgemittelt, das letztere aber auf 11500 Rthlr. gewärthigt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf lastenden Abgaben und der Reparaturkosten, auf 1244 Rthlr. ausgemittelt worden, sollen beyde zusammen in Termine den 20sten September c., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Stadtgerichte öffentlich verkauft werden, und das der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärthigen. Stettin den 12. Junli 1817.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Holzbofplatz und Garten zu verkaufen.

Der zum Nachlass des Kaufmanns Carl Ludwig Wilmann gehörige, am Waddeln sub No. 210 belegene Holzbofplatz, imgleichen der eben daselbst sub No. 121 belegene Garten, wovon der erstere zu 6500 Rthlr. gewärthigt und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf lastenden Lasten und der Reparaturkosten, auf 2284 Rthlr. ausgemittelt, der Ertragswerth des letztern aber auf 2000 Rthlr. gewärthigt worden ist, sollen zusammen in Termine den 20sten September d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Stadtgerichte öffentlich verkauft werden, und das der Meistbietende, nach erfolgter Genehmigung der

Interessenten, den Zuschlag zu gewärthigen. Stettin den 12. Junli 1817.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Häuserverkauf u. s. w.

Das auf der großen Laßabte unter No. 204 belegene, der geschiedenen Ehefrau des Schiffers Biese zugehörige Haus, welches zu 2080 Rthlr. gewürthigt worden, soll anderweitig in Termine den 2ten September c., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Stadtgerichte öffentlich verkauft werden. Stettin den 18. Junli 1817.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Das in der kleinen Oberstraße hieselbst unter No. 2045 belegene, zur Concursmasse des Kaufmanns Daniel Benjamin Wellmann gehörige Haus nebst Biese, welches zu 10701 Rthlr. 22 Gr. abgeschätzt, und dessen reiner jährlicher Ertrag auf 224 Rthlr. 16 Gr. ausgemittelt ist, soll in Termine den 2ten September d. J., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Stadtgerichte öffentlich verkauft werden. Stettin den 18. Junli 1817.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Ein in der Oberwoyl belegener Platz, auf welchem das zur erbhastlichen Liquidationsmasse der Wittwe des Schneiders Schulz gehörige Haus sub No. 30 a und b gestanden, nebst dem zu diesem Hause gehörigen Hof- und Gartenplatz, worauf jedoch kein Gebäude wieder errichtet werden darf, imgleichen die im Vorbruch belegene ganze Biese, sollen in Termine den 1sten October Vormittags 10 Uhr, öffentlich im hiesigen Stadtgerichte verkauft werden. Der Werth der Biese und des Gartenplatzes ist von den Sachverständigen auf 600 Rthlr. ausgemittelt worden. Stettin den 7. July 1817.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Pachtanzeige.

Der Damm- und Krückenjoll auf dem Wege von Stettin nach Damm soll vom 1sten April 1818 an, auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu Termine auf den 11ten Decemher d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt ist. Nachtheilige können die Bedingungen auf der Meistrotur des Magistrats hieselbst einsehen. Stettin den 20ten August 1817.
Die Deconomie-Deputation.
Friderici.

Grundstücke zu verkaufen.

Von dem im Soldinischen Kreise der Neumark zwischten Soldin und Neubamm an der Landstraße belegenen freyen Ritterguth Roddamm, soll der sämmtliche Acker nebst dem dazu gehörigen Wiesen in Koweln von 5, 10, 20 bis 60 Morgen, wie auch die sämmtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, die Schmiede nebst Wohnhaus, der Krug nebst Stallung, unter den vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden. Hierzu hat unterzeichneter Besitzer einen Bietungstermin auf den 20sten August d. J. in dem hiesigen Stadtgerichte daselbst angesetzt, und ladet jedermann abzugeben Kaufanbote ein; sich in diesem Termin einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und bey der Annehmlichkeit selbst dieselben den Zuschlag und die Abschließung des Kaufcontracts zu gewärthigen. Wobey ihnen noch zur Nachricht dient, daß die Zablna des Einzahlendes baar in Contant oder in Staatspapieren nach dem Cours am Tage des Zuschlages, und zwar das eine Drittel bey der Zeichnung, das andere Drittel zu Johann 1818, das letzte zu Weihnachten 1818 geleistet werden muß, und daß die

Abzügen und näheren Bedingungen sowohl auf dem Guthe bey dem Herrn Krafmeyer, bey dem Reatungsrathe Herrn von Wangeln in Bärwalde, bey dem Herrn Commissionsrathe Platom auf der Eornowschen Hütte, als auch in Döllitz bey mir eingesehen werden können. Döllitz den 16ten Jull 1817.
von Trescow.

Da diese Anzeige insbesondere nur für die letzte Classe des Publikums bestimmte ist, diese aber am weitesten dergleichen Anzeigen lesen, so werden die hochgelehrten Leser derselben ergebenst gebeten, diese Anzeige, da wo sie Gelegenheit dazu haben, es dem interessirenden Publikum gefälligst mitzutheilen.
von Trescow.

Erbverpachtung.

Auf den Antrag des Mühlenmeier Carl Friedrich Wille zu Wierstok, soll dessen dierelbst belegene Windmühle, mit dazu gehörigem Wohnhause, Hofraum, Stallsung und Garten, die derselbe erbpachtweise besitzt und die auf 829 Rthlr. 4 Gr. gewürdlat worden, in dem ein für allemal anberaumten Termine den 29sten August d. J., gegen gleich baare Verpaltung in Courant meistbietend verkauft werden. Kaufsuffige müssen sich am vorbenannten Tage, Vormittags um 9 Uhr, auf der Gerichtsstube zu Wildenhagen einfänden. Wildenhagen bey Gützow den 30. Jull 1817.

v. Rheinisches Patrimonialgericht zu Wildenhagen und Wierstok.

Aufforderung.

Da der Nachlaß des verklärten zu Großen-Benz verstorbenen Eigenthümers Herrn Michael Wenzel am 1ten September d. J. unter den Erben vertheilt werden soll; so werden die erwarteten unbekanntem Erbtheilsgläubiger, nach Vorchrift des allgemeinen Landrechts Ertel 1. Tit. 17. §. 137, hiermit aufgefodert, ihre Ansprüche und Forderungen unter Einreichung der Beweismittel, bis dahin bey dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich an jeden einzelnen Erben nur nach dem Verhältnis seines Erbtheils zu halten haben. Daber den 17ten August 1817.
Kannenbergisches Gericht zu Großen-Benz.

M ü h l e n : A n l a g e n.

Der Mühlenmeister Richter beabsichtigt, auf der Feldmark des hiesigen Amisdorfs Bernsdorff, an den sogenannten Wundroch-Bach, eine oberflächige Wassermühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten December 1810 wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, diesen Widerspruch binnen 8 Wochen präclausivischer Frist, sowohl bei dem unterzeichneten Amte, als auch bei dem Bauherren anzumelden. Schloß Bütom den 3ten August 1817.

Königl. Preuß. Pomm. Domainen-Amt.
M ü h l e n.

Die Müllerwitwe Friedemann zu Kresow beabsichtigt, auf dem Berge zwischen dem Tornow und der Glasbütte bey Stettin eine Windmühle zu erbauen. In Gemäßheit des Edicts vom 28sten October 1810 S. 6 und 7, wird dies nicht allein hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, sondern es werden auch diejenigen, welche ein Wi-

derspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, aufgefodert, binnen 8 Wochen präclausivischer Frist, vom heutigen Tage an, ihre bearündeten Einwendungen bey der unterzeichneten Behörde anzubringen. Stettin den 14ten August 1817.
Königl. Preuß. Landräthliches Officium
Kandow'schen Kreises.

Zu verkaufen.

Eine Scheune, 60 Fuß lang, 42 Fuß tief, von gutem starken Holze gebauet und in der Nähe von Stettin befindlich, soll Veränderung wegen abgebrochen und wenn ein annehmliches Gebot dafür gemacht wird, verkauft werden. Nähere Nachricht in der Zeitungs-Expedition.

Zu veranctioniren in Stettin.

Eine Parthey holl. Vollhering in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$, und $\frac{1}{16}$ Gebinden, holl. Packerey, soll am Dienstag als den 17ten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, im Speicher des Hauses No. 5., große Oderstrasse, zu jedem Preise verkauft werden.

Schiffverkauf.

Das Galliaschiff Frau Dorothea, 69 neue Lasten groß, bisher vom Capt. J. M. Bartelt aus Pölig gefahren, soll nebst dem completem Inventarium, wegen Ausrückung der Rheberer, in Termino den 23sten August a. c., Nachmittags um 2 Uhr, in meinem Hause an den Meißbietenden verkauft werden. — Das Schiff liegt am Gerberhof und kann das Inventarium bey mir eingesehen werden. Stettin den 23sten Jull 1817.

J. C. J. Selter, Schiffsmäcker.

Eine kleine Parthey verschiedener Sorten weißer und rother Weine, worunter 9 Ordoth ganz alter Franzwein, ferner Stückfässer, Kellengeräthschäßen und vier Fässer Schwefel, sollen im Hause No. 7 in der Oberstrasse, am 26ten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr, öffentlich am Meißbietenden verkauft werden.

Am 27ten dieses Nachmittags um 2 Uhr, werde ich durch den Mäcker Herrn Homann auf meinem am Pladrin belegenen Holzhof eine Parthey vorjähtigen holländischen Ithlenhering in öffentlicher Auction verkaufen lassen.
Ferdinand Lippe.

Weine in Auction.

Wir werden am Mittwoch den 2ten September dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, eine Auction über Corsica-Weine, rothe St. Gillesweine, und Rumm halten lassen. Kaufsuffige belieben sich in unserm Hause in der Königsstrasse einzufänden. Stettin den 16ten August 1817.

Isaac Salingre successeurs.

Zu verkaufen in Stettin.

Eine ausgepielte Violine von voradlichem Ton und besonderm Werth für Kenner, steht zum Verkauf.
Bureau de Musique, Oberstrasse No. 6.

Ein noch ganz guter Wagen mit 2 Sitzstühlen, ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht zum Verkauf —
Nr. Dobnstr. No. 797.

Gute Apfelsinen sind noch billig zu haben, bey
Job. Gottl. Walzer, Oberstrasse No. 71.

Besten Kirschwein, feinen Rugel, und Dausan-Ober, sträucherter Schleusenlachs, bey
Hauk Otto, Könißstrassen-Ecke No. 90.

Grüne und gelbe Gartenpomeranzen, fetten geräucher-
ten Schlenkerlachs, neue baurable Eleronen, Champignons
in Öldeh, Braunsch. Würste und ganz neue holl. Her-
tinge, bey
C. S. Gottschalk.

Wesfen holländ. Süßmilchkäse, klaren Berger Ebran,
Pfeffer, Niment, Küßen, großen Berger, Alburger
Herbst, Hering, zu den billigsten Preisen offeriren
Eremat & Augustin.

Eine noch fast neue Drei-Scheffel-Brannweinblase
mit Zubehör, ist ganz billig zu verkaufen, und das Nähere
beym Kaufmann Schröder, Bravengießerstraße No. 166,
zu erfragen. Stettin den 2. August 1817.

Geschlittene und geßübte Floßlatten sind zu billigen
Preisen auf dem Wismannschen Holzbofe am Pladdrin
zu haben.

Reines Brov. Dehl bey Centner und Pfundweise, wie
auch in Gläser, imgleichen neuen brll. Süßmilchkäse und
recht scharfen Welnessig, welcher sich vorzüglich zum Ein-
machen eignet, sehr billig bey
S. Blume am Kohlmarkt.

Es stehen zwei fehlerfreye gute Arbeitspferde zum Ver-
kauf, Schubstraße No. 146. Stettin den 16. August 1817.

Zwei gesunde und gut eingefahrne Waagenpferde sind
zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Zeitungs-Expe-
dition.

Zu vermietthen in Stettin.

Ein Quartier von 3 Stuben, einigen Kammern, Keller
und Holzgelas, ist zu vermietthen am Pladdrin No. 113,
und kann zu Michaele bezogen werden.

In der kleinen Dohmstraße No. 690 ist eine Stube
mit Meubel zum 1sten September, oder auch gleich wenn
es gewünscht wird, zu vermietthen.

In der Louisenstraße ist ein Logis von 4 Stuben, 1 Kam-
mer, Küche, Bodenlammer, gemeinschaftlicher Erockenbo-
den, einige kleine Verschläge und gebürtiger Keller in der
untern Etage zum ersten October c. zu vermietthen. Nä-
heres darüber wird gefälligst die Zeitungs-Expedition geben.

Zum 1sten k. M. wird bey mir ein Pferdeßtal zu drey
Pferden nebst Stroh- und Heugelass, zur anderweitigen
Vermietthung frey. Stettin den 18ten August 1817.
A. F. Weiglin, Reiffschlägerstraße No. 130.

Der unterste Boden im Speicher am Bollwerk belegen,
zum Hause No. 7 abdrig, wird zum 1sten October d. J.
geräumt und steht zur anderweitigen Vermietthung bereit.

Der zwente Boden meines Speichers No. 51 ist in
vermietthen.
S. W. Dilschmann.

Im Hause No. 184 auf der großen Kastadie ist die zweite
Etage zum 1sten November 1817 zu vermietthen, bestehend
in 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, 1 Küche, und kann
auf Verlangen auch vereinzelt werden. Lohrs.

Bekanntmachungen.

Wein erwartetes englisches vermintes Viech in verschle-
benen Sorten, ist nun angekommen und empfehle ich mich
damit bekens.
Job. Gottl. Walter,
Oberstraße No. 71.

Mit Mahagonyholz in Planken, Blaubolz, Buchholz,
seine englische Kaffeebohne und Melis, englischen Syroo
dres englisches Brownhout Porter in Käffen, alten St.
Luca-Wein, Malaga und mehrere Sorten Franzweine,
alles in bester Güte und zu den billigsten Preisen, empfehle
mich bekens.
Johann Gottlob Walter,
Oberstraße No. 71.

Extra feinen Portorico-Taback in Rollen, bey
F. W. Löwener & Comp.
in der Schulzenstraße No. 173.

Feine Havana-Zigaretten, das Duzend zu vier Gro-
schen Courant, verglichen mit Spitzen von Federposten
zu zehn Groschen Münze, bey
Oldenburg.

Bestes Strolsunder Gersten-Malz, sowie auch schweren
tügenischen Hafer und Gerste zu billigen Preisen,
bey Gustav Grönlund, Frauenstraße No. 911.

Nunmehr kann ich meinen hochzuerebrenden Freunden
und Gönnern die Anzeige machen, daß ich von dem längst
verschriebenen Sanitätseschir bereits zwey Transporte
erhalten habe. Zugleich mache ich auch bekannt, daß
ich mit einem großen Assortiment von den schönsten fein
geschliffenen Wein- und Biergläsern von allen Dessins und
andern brillantirten Stücken, als: Taufwannen, Frucht-
und Zuckerförsden, Zuckerchaalen, großen und kleinen Sa-
labieren, Butter- und Käseglöcken u. s. w., versehen bin.
Auch kann ich die Ehre haben, mit diversen ächten Ber-
liner porcellanen Tassen von allen Sorten, sowohl ganz
weißen, als fein gemalten, mit Küßen zc. und stark ver-
goldeten mit den geschmackvollsten Dessin aufzuwarten.
Ich verspreche die billigsten Preise und bitte um geneig-
ten Zuspruch. Stettin den 12ten August 1817.
D. Michanc Frauenstraße No. 926.

Neue Valenz, Provencer und bitter Mandeln, grüne
Lorbeerblätter, Luccadhl in Bouteillen, fein Provenceröhl,
Baumöhl, Rüßöhl und Hanföhl, raffinirt und roh, neue
Smirn. und Samostrosinen, Corinthen, Capern, frischen
gepreßten Caviar, trockne Pomeranzen, Pomeranzen und
Citronchaalen, Gallus-Alleppo, Schmirn. baumwollen
Dachgarn, fein, mittel und ordin. Schiefpolver, Decco,
Portoriko in Rollen und geschnittenen, seine Chocolate,
so wie alle Sorten feinstes Zeichen, Welts, Post, Ad-
nigs-, Concept-, grau und weiß Macculaturpapier, bey
Partbeyen und einzeln, bey
Carl Goldhagen.

Sehr schöne Schwadengrüse, Süßmilchkäse, 2 K.
6 Gr. 27., Honig, Schiffs- und Saubmacherpech,
bey
W. Pfarr, Wönschenstraße No. 596.

Feinen, mittel und ord. Coffee, dergleichen Kaffinad und
Welts, gekochenen Melis, gelben Karth, Candis, Syroo,
Schorten, Pfeffer, Niment, Kimmel, Anises, Fol, Laury,
neuen Corol. Reis, alle Sorten Graupen und seine Ge-
näße, schmirische und spanische Rosinen, Chocolate,
Kumm in Käffen und Bont., braun und weißen Ebran,
Hanf- und Leinöhl, Nitriol, Karbebbier. gemahlen und
geraspelt, Indigo und Coccinille, nebst allen andern Ma-
terialwaaren sehr billig, bey
J. D. Raabe,
Mittwochstraße No. 1058.

Birkene Diehlen von ganz bunten Holz, Schumacher-
und Schiffspech, sehr billig bey
J. D. Raabe, Mittwochstraße No. 1058.

Wohlthätig guter Schottischer und holländ. Wollering,
legterer auch in kleinen Gebinden, und schöner Portorico
in Rollen, bey
Bov. & Kumpf
Breitestraße No. 350.

Eine Parthei holländ. Rubbante, und Kistenleine, bey
J. G. Bahr, Wittwostraße No. 1068.

Ostindischen breiten Manquin, wie auch Hasanna-Eigar-
ren werden billig verkauft bey
Julius Hammerfeld, Kohlmarkt No. 619.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
habe ich die Ehre, ergebend anzuzeigen, daß ich von
Königsberg in Preussen kommend, mich hier niedergelaf-
sen und eine Materiehandlung etablirt habe, von dem
Wunsche ganz durchdrungen, hier, wie in hiesiger Gegend
nur dasselbe Zutraun zu erlangen, welches Königsberger,
Rigaer und Petersburger Handlungsfreunden mit geschenkt
haben, werde ich ganz vorzüglich für prompte und reelle
Bedienung sorgen, und stets Waare bester Qualität lie-
fern. — Auswärtigen Freunden, denen ich meine Firma
bestens empfehle, versichere ich bei Aufträgen, um die ich
ergebend bitte, alle Vortheile, die hiesigen Platz zu ge-
wahren erlauben wird, und verspreche, daß ich ihr Inter-
esse stets aufs Freundschaftlichste berücksichtigen werde.
A. P. Moritz, gt. Kasadie No. 218.

In meinem auf der Kasadie No. 218 erbaueten Lader,
verkaufe ich besten weißer und colorirten Zwirn, eng-
lische Strickbaumwolle und Stricknadeln, Nähseide, Zwirn,
Laken, Leinen, Wollen, Singam, Sammt, seidene und
halbseidene Bänder zu den billigsten Preisen, und um ge-
neigten Zuspruch bittend, verspreche ich die prompteste und
reelle Bedienung.
A. P. Moritz,
gt. Kasadie No. 218.

120 Rthlr. Courant liegen zum Ankaufen auf ein die-
ses Grundstück zu 5 Procent Zinsen gegen deposital-
mäßige Sicherheit bereit. Die Zeitungs-Exped. wird den
Ausschreiber gefälligst anzeigen. Stettin den 11. Aug. 1817.

Ich habe noch einen kleinen Vorrath Meubel, bestehend
in Schreib- und Kleiderschreibrainen, Sophas und Commoden,
welche ich billigst offerire.

Tischlermeister Freyschmid,
Kleine Wollweberstraße No. 728.

Indem ich ein hochzuverehrendes Publicum und
insbesondere den geehrten Frauen und Fräulein
meine Niederlassung hieselbst ergebend anzeige,
empfehle ich mich mit allen Sorten seiner Frauen-
schube im neuesten Geschmack und bitte um geneig-
ten Zuspruch. Stettin den 7. August 1817.
Der Schwärzacher Carl Lering jun.,
große Dierstraße No. 15.

Lotterie-Anzeige.

Zur 2ten Classe 26ter Lotterie, welche den 2ten Sep-
tember gezogen wird, sind die Renovations Loose, wie
auch noch einige halbe und viertel Loose, so wie auch
für 15ten kleinen Staats-Lotterie, welche den 1sten dieses
Monats in Berlin gezogen wird, noch ganze und halbe
Loose bey mir zu haben.

J. C. Rolin, Königl. Lotterie-Einnehmer
in Stettin.

W a r k a n z e i g e n.

Nicolaus Harsig, Veinier Fabrikant aus Berlin,
empfehle sich zu diesen Markt mit einem Paßet aller
Art u Veinier-Waare, auch feiner und ordinär, raum-
wollener Strümpfe, Röcke 2c., wie auch ein schönes
Sortiment ächter Zwirnpfeilen zu sehr billigen Preisen.
Seine Bude ist in der Luisenstraße der Tabackfabrike
der Herrn Lieber und Schreibrey gegenüber.

Durch Veränderung der Stelle habe ich meine Bude
von der Luisenstraße auf den Hofmarkt, dem Hause des
Herrn Commerzienraths Schulte gegenüber verlegt.

Louis Depaubourg,
Veinier-Fabrikant aus Berlin.

J. F. Wittmeyer aus Berlin, empfiehlt sich zu die-
sen Markt mit allen Sorten der modernsten Damen-
und Kinder-Schube und Stiefeln, sowohl im Einzelnen als
auch in Duzend. Verspricht die billigsten Preise und
prompte Bedienung, und steht aus auf den Kohlmarkt
am Spritzenhause in seiner Bude.

A n z e i g e.

Da ich überhäuftet Geschäfte wegen zu diesen Markt
nicht habe nach Stettin kommen können, so zeige ich den
Büchertiebbabern hiermit mehrere Werke zu sehr billigen
Preisen an. 1) Jablonski und Herbst Naturgeschichte der
Schmetterlinge und Käfer, 21 Bände in 8vo, nebst den
dazu sehr schön ausgegarneten Kupfern, in 3 Bänden,
Querfolio, in sehr schönem halben Französisch. Ladenpreis
164 a 90 Rthlr. 2) Rüdigers allgem. Wörterbuch der
Marine, complett mit vielen Kupf., in 40. Ladenpreis
25 a 16 Rthlr. 3) Novus Thesaurus antiquitatum Ro-
manarum congestus Alb. Henrico de salengro, 3 Vol. in
Folio cum figuris aeneis Hagae-comitum 1716. 20 Rthlr.
4) Thucydidi si sit de bello Faloponesiaco Lib. VIII graec.
et lat., v. Bauer, 2 Vol. in 4to., in schönem halben Französisch.
9½ Rthlr. 5) oeuvres compl de Voltaire, 71 Vol. a Gotha
1784, in 8vo, in schönem halben Französisch 50 Rthlr.
6) Dasselbe Werk in 100 Bänden, in klein 8vo. Hamb-
burg 1791 in Papbd. 40 Rthlr. 7) Boigtel Versuch eines
hochdeutschen Handwörterbuchs, 3 Bände, A — Z. Halle
1793 — 95. in 8vo. 4½ Rthlr. 8) Mathis jurist. Monats-
schrift, 11 Bände nebst Regist. rbd. ganz complett 16½ Rthlr.
9) Amelangs neues Archiv, 4 Theile, ganz complett,
4½ Rthlr. 10) G. Schillings sämtliche Schriften, 12
bis 30r Band, incl. (ungebunden) 10 Rthlr. 11) Mann-
ners Geographie der Griechen und Römer, 7 Theile, in
2 Bänden, mit Karten. Nürnberg 1799 — 1812 in schön-
nem Papbd. 21 Rthlr. 12) Magers anatomische Kupfer-
tafeln nebst dazu gehörigen Erläuterungen, 6 Hefte, in 4to.
13) Dessen Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers,
in 8 Bänden, in 8vo, in schönem halben Französisch. Laden-
preis 40 a 16 Rthlr. 14) Der Signalstern, oder die ent-
hüllten sieben Worte der mystischen Freimaurerei; nebst
dem Orden der Ritter des Lichts, für Maurer und die
es nicht sind, aus dem Nachlass des verstorbenen hochw.
Bruders W., 11 Hflr. mit Kupf. und Holzschnitten, 2te
Ausgabe. Berlin 1811 — 16. 7½ Rthlr. 15) Hinters-
manns ausführliche Beschreibung von Vor- und Hinter-
penneimern, 2 Hflr. in 3 Bänden nebst 2 Bänden Zusätzen
8½ Rthlr. 16) J. Mierdlis 6 Bücher vom alten Rom
merlaude, in 4to., 2 Rthlr.

A. E. Franz,
Bücherantiquar in Berlin, Admistraste Nr. 45.
(Siehet eine Beilage.)

Marktanzeigen in Stettin.

Schöner und geschmackvoller als gewöhnlich ist mein Waarenlager durch die neuen Waaren, so ich erst vor einigen Tagen erhalten, assortirt; ich werde diesen Sommermarkt wiederum nicht in einer Bude sondern in meinem Hause sub No. 625 oben der Schuhstraße auf das reellste und billigste verkaufen, um dadurch das mir bis dahin geschenkte Vertrauen meiner Freunde und das geehrte Publicum noch mehr zu befestigen.

Mein Waarenlager besteht aus folgenden Waaren:

Sammt, Sammtmanschetten, Levantin, Cassent, Florence, feine Cattune, mit wiener, franz. und engl. Druck, wovon einige zu 6 bis 8 Gr. verkauft werden; couleure und weiße Kleider, Gaze, Batist, Bastar, Mull, Batistmuslin, Muslin zu Gardinen, Gardinenfrangen, imgleichen Pique und Rips zu Westen, Sanspain und Sanspainedecken, seidene, baumwollene und Merino-Umschlagetücher, kleine seidene, wollene Batist, Bast, cattune und feine Tücher, Verrocar, Bombassain, Lunell, coul. und gelben Nanquin, Gingham zu 5 bis 8 Gr., Strümpfe und Handschuhe von allen Sorten, ächte Zwirnkanten, seidene und baumwollene Petinetkanten, wollene und cattune Sorten und mehrere zu diesem Fache gehörige Articlei. Stettin den 18ten August 1817.

J. D. Schimmelmann.

Zu dem diesjährigen Sommermarkt empfehle ich aus meinem völlig sortirten Waarenlager vorzüglich Cattune zu Kleider und Meubles, weiße glatte und gestr. Zeuge zu Kleider, Gardinen, Musselin und Frangen, Bombassain, Gingham, Sanspain, schwarze und couleure Seidenzeuger und Sammt, Sommer- und Winterzeuge für Herrn zu Feinkleider, Westen, Halstücher und Taschentücher, feine und ord. Gesundheits- und Kieperfanelle, ächten Herrnhuter Beudrillig und dergleichen, Federlein und Nähzwirn, schlesische, Hielefelder und Weißgarn-Leinwand, coul. Bränells und schw. Serge de Berry zu Schuhe, Valentbaumwolle, seidne und baumw. Herrn- und Damesstrümpfe, ächte Zwirnkanten in jeder Breite, kleine seidne Damestücher und große wollene als Merino-Umschlagetücher und Schawls in mehreren Farben. Da ich mehrere Artikel ganz aufräumen möchte, verspreche ich recht billige Preise.

Fr. Wilh. Croh.

 Schwere Atlas und Grosdetourbänder in allen Nummern verkaufe ich in Stücken zu den bestimmten Fabrikpreisen. Zugleich zeige ich hiemit an, daß ich diesen Sommermarkt wieder in meiner gewöhnlichen Bude auf dem Hofmarkt ohnweit der Wasserkuist mit meinem bekanntlich wohl assortirten Lager von Mode-, Puq- und seidnen Waaren, worunter abgepaßte weiße Kleider mit eingewürkten couleuren Sorten, gestickte Mull- und Cambrie-Kanten, Umschlagetücher, Gaze mit Streifen in weiß, blau und roth zum Besetzen, faconirte Grosdetour- und Atlasbänder, Zwirnkanten, Mannshüte von vorzüglicher Güte, dergleichen Strümpfe und Sommerbeinkleiderzeuge, Westen und besonders dauerhafte Tragebänder zu empfehlen sind, anzutreffen bin, und einem jeden die billigsten Preise stellen werde.

J. F. Fischer sen.

 Ein sehr schönes Assortiment Merino-Tücher, so wie eine Parthie ganz feine engl. Mannshüte in neuester Form und sehr guter Güte, habe in Commission erhalten, und verkaufe solche zu möglichst billigen Preisen.

J. F. Fischer sen.

Das Kunst- und Industrie-Magazin ist zu dem bevorstehenden Sommermarkt außer allen bekannten Waaren besonders mit guten Meublen, Spiegel, Sophas, Stühlen, Kuppeln, Säulen-Lampen etc. versehen, und empfiehlt sich damit besend.

Mit ächte herrnhuther leinene Bettzwoilche und dazu gehörige Inlettzeuge, erstere von 17 bis 30 Gr., dagegen dergl. von Berliner Fabrication mit Baumwolle 8 Gr. wohlfeiler, feinste Möb- und Kleider-Cattune und dergl. Kleider mit Borten, Gardinen Musline und neue Muster-Frangen, vorzüglich schöner schwarzer Levantine und Atlas, herrnhuther Zwirn ic., zum gegenwärtigen Markte auf die beste versehen, werde ich solche zu sehr billigen Preisen verkaufen, und sehe daher vielen Zuspruch entgegen.

A. Hoffmann, vom Heumarkt.

Zum diesjährigen Sommermarkt empfehle ich mein von Berlin neu etablirtes und von letzterer Frankfurth a. d. O. Mess. komplett fortirtes Waarenlager der besten 2. und 3. br. Cattune, ganz moderne Bortekleider, vorzüglich schönen Mustern Gingham, so eben erhaltenen herrenhuther Bettzichen, Leinen und Bettgingham, weißer 2. und 3. breiter Hanfleinen, Tisch- und Handtücherzeug, Tafelgedecken, Taft, Florence, Levantine, Batistmuffelin, Gaze, Mull, Musselin, seidene, catunene, wollene Merino-Umschläge, Taschen- und Halbtücher, baumwollenen Gardinenfrangen, Arbeitsbeutel, Gelbhärsen, Hosenträger, herrenhuther und besten bömischen Zwirn, Häkel- und Strickseide, Canava und mehreren Pofamentierwaaren, enalich baumwollenen Patentstrickgarn, sehr schönen dänischen und schweidniger Handschuhen, baumwollen Herren- und Damenstrümpfen, Futter- und Bettparcent. Durch reelle und besonders wohlfeile Bedienung werde ich mich es angelegen sein lassen, den auten Ruf und das Zutrauen eines geehrten Publico zu gewinnen. Der Stand meiner Bude ist auf dem Rosmarkt der Reihe der Tuchhändler gegenüber, auf dem ehemaligen Stand des Herrn Carl Hoffmann.

Carl Gericke, vormals Carl Hoffmann.

Mein komplett fortirtes Lager von Gesundheitsgeschirr und Steingut, am Rosmarkt dem Hause des Hrn. Schmidt Seidel gegenüber, empfehle ich zu diesem Markte besens, und bemerke, daß, da ich letzteres eingehen lassen will, solches unter dem Fabrikpreis verkaufe. Der sehr bekannte und eben so beliebte weiße Nährwein, so wie auch alle Sorten Wachsleinen zu Meubel, in Strüßen und einzeln, sind ebenfalls zu haben, ich empfehle sie besonders, weil sie sich durch Güte und Preis vor allen übrigen auszeichnen.

Carl Gericke.

Ich werde im bevorstehenden Markt mit einem Lager von superfeinen, feinen, mittel und geringern Gattungen Tüchern, feinen Casimirs, doppelten und einfachen Calmucks, Wolls, feinen Gesundheits-, Röper- und andern Flanelleu ic., in meiner Bude am Anfang der Mühlentstraße, der Ecke des Sprützenhauses gegenüber, ausstehen, und empfehle mich damit dem Wohlwollen eines geehrten Publikums und meiner geehrten Gönner und Freunde. Nicht allein daß ich mich bemühe, stets besonders gute und preiswürdige Waaren zu erhalten, wird man zugleich eine genügende Farben-Auswahl in meinem Lager finden und jeder resp. Käufer durch Stellung der billigsten Preise und eine ganz reelle Bedienung gewiß veranlaßt werden, mir auch für die Folge sein gütiges Zutrauen zu schenken.

F. Petermann.

Der Seidenfabrikant C. F. Lüdemann aus Berlin

empfehlte sich zu diesem bevorstehenden Sommermarkt mit einem schönen fortirtten Lager seidener Waaren, als: Levantine, Taft, Atlas, Florence, Sammt, Gros de Berlin, schwere seidene Westenszeuge, aller Arten schöner Merinotücher in brochirtten Ranten, wie auch in Plain, und durchgängig bedruckte Merino- und seidene Tücher der neuesten Art von 1/2 bis 3/4, gedruckte Basttücher für Herren und Damen, 1/2 halbe schwarze gefütterte Levantintücher und 3 Ellen Länge, couleure Merino-Schwalz, auch allen Arten von halbseidenen Waaren. Sein Stand ist auf dem Rosmarkt dem Hrn. Wiegslow seinem Hause gegenüber.

Da der Unterzeichnete mit einem ganz vorzüglich fortirtten Waarenlager, bestehend in Merinotüchern vom gelindesten bis zum allerhöchsten Preise, abgepaßte Kleider von Cattun mit Borten, und dergl. mehr, zum erstenmale dem hiesigen Markt bezieht, so wollte derselbe sich dem hohen Adel- und einem verehrten Publico mit dem Bemerkten ergebenst empfohlen haben, daß seine Bude der Rosmühle gegenüber auf dem Rosmarkt aufgestellt ist und bittet, mir dem ergebensten Versprechen der billigsten Preise, um geneigten Zuspruch.

Stettin den 15ten August 1817.

Der Fabrikant C. F. Fischer aus Berlin.

Zum bevorstehenden Sommermarkt empfehle ich mich mit einem wohl assortirten Lager von Damenputz, bestehend in Hüthen, Hauben, Strickereien aller Art, Pilgerhüthen, Blumen, Handschuhen, Blonden und Perinettschleyern, Federn &c., desgleichen in einer Art geproßter Batisthüte, welche gewaschen werden können. Ich verspreche die allerbilligsten Preise, und bitte um geehrte Aufträge. Meine Niederlage ist wie gewöhnlich im Hotel de Prusse in der Louisenstraße.

S. Löwen, Putz- und Mode-Handlung aus Berlin,

Nacht Nonseau, auch dunkelblau und grün Kameelgarn, in billigsten Preisen, so wie Tapissiererei und Strickerei, ist zu haben bey
Christian Trauast Schulz von Berlin,
in seiner Bude am Rosmarkt, der Wasserkunst gegenüber.

L. Rehage senior aus Bielefeld
empfehlte sich zu diesem Markt mit einem wohlfortirten Lager von weißgebleichter Bielefelder, Wahrendorfer und Holländischer Hanfleinwand, diesjähriger Bleiche, das Stück von 52 Berliner Ellen zu 18, 20, 22 bis 120 Nthlr., in ganzen, halben und viertel Stücken, Bielefelder und Halberstädter Hausleinen, von 13 bis 40 Nthlr., auch Ellenweise, à 6, 7 bis 20 Gr., Handtücher nach der Elle, Tafelgedecke mit 6, 12, 18 und 24 Servietten, von 7 bis 80 Nthlr., franz. Batist, holländ. Schnapstücher, à Duzend von 3 Nthlr. 12 Gr. bis 18 Nthlr., schmale Batistleinwand zu Schnapstücher, blau und rothes holl. Inletzen, so wie auch fertige Wäsche, zum billigsten Fabrikpreis. Dessen Bude siehet auf den Rosmarkt dem Hause des Schmidt Seidel gegenüber.

H. A. Fischgrafe aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markt mit allen Sorten Frangen, Schnüren und allen Posamentierwaaren zu den billigsten Preisen; siehet aus in der Louisenstraße vor den Gasthof der große Hirsch gegenüber.

Gottfried Gocht aus Berlin

bezieht den jezigen Sommermarkt mit einem Lager eigener Fabrik, als: Musselin, Cattun und dergleichen Tücher, glatte und gemusterte Gaze, Cambric, glatten und gemusterten und dergleichen Tücher, Gingham, Nanquin, Pique, Sanspein und Halbanspein, Dimity, englisch Leder, Wessenzuge, feinen und baumwollenen Parchent &c., desgleichen schlesische Leinwand und dergleichen Tücher; er verspricht billige Bedienung und gute Waare und siehet damit in seiner Bude auf dem Rosmarkt, dem Wieskowschen Hause gegenüber aus.

S. C. Heinicke, Baumwollen-Waaren-Fabrikant aus Berlin,

empfehlte sich zu dem hiesigen Sommerjahrmarkt mit ein wohl assortirtes Waarenlager, bestehend in allen Sorten halbwoollenen und baumwollenen gestreift und carirtes Gingham, 1. und 2. br., Dertingham, allen Sorten patentbaumwollenen Strickgarn, modernen großen Umschlagstüchern, feinen weißen bunten Pique und Nips, allen Sorten Gaze, baumwollenen Levanin, Musselin, weißen und bunten Cattun, Cattontüchern, Nanquin, Dimity &c.; verspricht die billigsten Preise und siehet auf dem Rosmarkt in der Bude des verstorbenen Hrn. Baarus, gegenüber dem Hause des Herrn Medicinalrath Roskoviuss.

Den Zuspruch und Aufträgen eines geehrten Publicums empfehle wir uns mit einer guten Auswahl ächter Bielefelder, Holländischer, Wahrendorfer hanfener und Rächfener gebleichter Leinen, die sich ihrer schönen Weiße und Dauerhaftigkeit wegen vor andere vorzüglich auszeichnet mit dergleichen graue, so wie mit französischem Battiste und Linon in verschiedener Breite. Welches wir während des Marktes unter Zusicherung der billigsten Preise verkaufen im Hause des Herrn Conditor Buisson No. 757 der Louisenstraßen-Ecke am Rosmarkt.
Brüggenmann & Comp.

In meinem Kleider-Magasin ist ein ziemlicher Vorrath nach dem neuesten Geschmack verfertigter Herren-Kleider, für ganz billige Preise zu verkaufen.

J. E. Ponnier, Breitenstraße No. 353.

Leinen-Waaren zum Fabrikpreis.

J. C. Zumbohm jun. aus Bielefeld,

empfehlte sich zu diesem Markt mit Holländischer, Bielefelder, Wahrendorffer und hanfener Leinwand, Halberstädter, Salzweiler und Bielefelder Hausleinen, holl. und schlesischer Batistleinen und graue Leinen zu verschiedenen Preisen, in ganzen, halben und viertel Stücken, dammastene und drellene Tafelgedecke mit 6, 12, 18, 24 und 36 Servietten, à 7, 8, 10 &c. bis 180 Rthlr., dergleichen abgepaßte Handtücher, Tisch- und Handtücherzeuge zum Schneiden, einzelne Servietten und Tischtücher, Thee- und Caffeeservietten in Seide und Leinen, ganz neuen Dessains, franz. Batist zu Jabots, Hals- und Schnupftüchern, holl. und schlesischen Schnupftüchern mit diversen Kanten, feine Leinen zu Bettbezüge, 3, 3½ und 4 Ellen breit, Bezudecken in Wolle und Baumwolle ohne Nath. Der Verkauf ist auf dem Rossmarkt dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis gegenüber.

Samuel Eisner & Comp. aus Berlin

empfehlen sich in dem diesjährigen Sommermarkt mit ihren selbst fabricirten baumwollenen Waaren, weißen und bedruckten Cattunen, desgleichen Röcker und Cattuntüchern, Musselin, glatten und gemusterten Gaze und Cambrie, Pique, Sanspeine, Halbsanspeine, Dimity, Rankin, Kips, Jeannet, Musselin, Cambrie und Casimirtücher, Tischzeuge, Pique, Cambrik und Casimir Bettdecken, abgepaßten Kleidern, so wie mit Leinwand, Zwirn und verschiedenen andern Fabrikaten, die sie zu billigen Preisen verkaufen, auf dem Rossmarkt dem Hause des Hrn. Commerzienrath Schulz gegenüber.

Ludwig Dünz junior, Strumpffabrikant aus Berlin,

seine Bude stehet auf dem Rossmarkt, gegenüber dem Hause des Commerzienrath Herrn Schulz. Derselbe empfehle sich mit einem complecten Lager von Baumwolle, auch wolletem Strickgarn, Strümpfen, Jacken, Röcken, Bekleidern und mehreren Sorten Strumpfwaren. Denen handelnden Kaufleuten zeigt derselbe ergebenst an, daß seine guten Woll-Patent-Jacken, um 9 Procent billiger, wie kommenden Wintermarkt gegen contente Zahlung in klingend Courant, das Duzend zu 22 Rthlr., zu haben seyn werden.

D. S. Zumbohm aus Bielefeld,

empfehlte sich zu diesem Markt mit weißgebleichter Bielefelder und Holländischer Leinwand, das Stück von 52 Berliner Ellen zu 18, 20, 22 bis 120 Rthlr., unappretirte Wahrendorffer Hausleinen, vorzüglich gut zu Ueberzüge und Laken, das Stück zu 20 bis 35 Rthlr., feine und ordinaire Bielefelder und Halberstädter Hausleinen, holl. Batistleinen zu Schnupftücher, dergleichen abgepaßte Schnupftücher mit weißen und rothen Kanten, holländische dammastene Tafelgedecke zu 6, 12 und 24 Personen, abgepaßte Handtücher und Handtücherzeuge nach der Elle. Die oben benannten Waaren werden zu den billigsten Fabrikpreisen verkauft. Seine Bude stehet auf dem Rossmarkt dem Schmidt Seidelschen Hause gegenüber.

G. T. Tische aus Berlin

empfehlte sich in diesem Jahrmarkt zu Stettin, mit einem Lager von Sammet und Manschestermützen, seidnen Luchern, baumwollenen Strümpfen, allen Gattungen ledernen Handschuhen, wollenen Jacken und Röcken, wollenen Luchern und Westen, seidnen, wildledernen und Maroquin-Hosenträgern, gestrickten und gemalten Pompadours und Leibbändern, und verschiedenen andern modernen Waaren zu möglichst billigen Preisen. Der Stand seiner Bude ist auf dem Rossmarkt, dem Hause des Herrn Commerzienrath Schulz No. 721 gegenüber.

Simon Edinger aus Berlin empfehle sich zum bevorstehenden hiesigen Markt mit englischer Strickbaumwolle in allen Nummern, und verspricht die billigste Bedienung; stehet auf dem Rossmarkt vor dem Hause No. 697.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit einem schönen Sortiment Bronze-, plattirten, lakirten, so wie allen Mode- und Industrie-Waaren ergebenst, und bittet ein geehrtes Publikum um gütige Aufträge.

Jean Antoine Aune aus Berlin,
in Stettin am Rossmarkt im Hause des Hrn. Zolchow neben der Rossmühle.

S. Varg aus Berlin

besieht diesen Sommermarkt, und empfiehlt sich mit gut gearbeiteten Damenpuß, als: Hüthen, Hauben, Kragen, Fraisen, feinen Umschlagetüchern, Stickereyen zu Kleiderbesätze, Blumen, Bändern, Handschuhen, Bronze- und Schildkrötkämmen, Eau de Cologne, wohlriechende Wasser und Pomaden, Windsorfeife u., so auch für Herren und Damen ganze und halbe Perücken, Flechten, Binden, Scheitel, Platten, Kämmen mit Locken und Puffen, einzelne Locken in schönen Blond und andern Farben, Pomaden und Öhle das Haar zu erhalten. Sein Logis ist wie immer in der Louisestraße in dem Local des Kaufmann Herrn Vincent, dem Hotel de Prusse gegenüber.

Den hiesigen und auswärtigen hohen Herrschaften, zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich in meiner Bude, schräge über der Rossmühle, mit meinen gut assortirten Waaren, bestehend in Mode- und Puß-Waaren, vorzüglich sehr schöne Kragen und feine Hauben aller Art anzutreffen bin.

Elise Schulz, wohnhaft in der Frauenstraße No. 922.

J. W. Reiß aus Berlin empfiehlt sich zu diesem Markte mit baumwollenen, wollenen, halbseidenen, seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, modern gedruckten catunenen und seidenen Tüchern, großen seidenen, wollenen, Casimir- und Cattun-Tüchern von 2. bis zu 3. breit, weißen Cattun, Cambry, Musselin, Filosch, Parchent und Leinwand, schwarzen Atlas, Taft, Levantin, Pique, Rip, Seidenen, wollenen, manschesternen und Casimir-Westen, gelben Nankin, couleurten und weißen ledernen Wasch- und dänischen Handschuhen, weiß und blau gedruckten leinenen Schnupftüchern, feinen Batist- und Musselintüchern, gestickten Musselin- und Perinetüchern, gewebten Ranten, Strickbaumwolle und Wolle, Watten, wie auch verschiedenen andern Artikeln. Er verspricht sowohl Douf sinweise wie auch einzeln die billigsten Preise. Seine Bude steht auf dem Rossmarkt gerade über dem Hause des Kaufmann Herrn Michaelis.

Johann Samuel Siebhoff aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Sommermarkte mit allen Sorten Damenpuß, Parfümerien, Kämmen, Handschuhen, Blonden, ächte Zwirnkanten, Roseau-Bänder, Perlen, Blumen u. dgl. m. zu den billigsten Preisen.

Ernst Hildebrand aus Varg

empfehlte sich mit seinen verschiedenen Strumpfwaren einem geehrten Publikum bestend. Die ihm diesen Markt gütigst Suchenden finden seinen Stand in der Mönchenstraße im Hause No. 469, der großen Schule gegenüber.

Ludwig Prozen, Chocoladen-Fabrikant aus Berlin,

besieht zum ersten Male diesen Markt mit einem wohl assortirten Lager aller Sorten extra feiner Vanillen, seiner, feinmittel, mittel und ord., ohne Vanille, Gesundheits-, Island, Moos-, Wiener- und Masländer-Chocolade. Da mir die mehrjährige praktische Erfahrung und meine angedehnte Fabrikantenthat den Vortheil gewähren läßt, mein Fabrikat nicht nur zur höchsten Vollkommenheit zu liefern, sondern auch die Preise desselben auf das Niedrigste stellen zu können; so schmeichle ich mir, das Zutrauen eines reis. hohen Adels und geehrten Publikums gewis zu rechtfertigen. Empfehle solches bestens, und zeige hi-mit ergebenst an, daß das Lager davon in der zum Verkauf geeigneten Bude an dem Rossmarkt vor dem Maurerkrüge in der letzten Bude des neuen Ganges steht, welches meine Adresse näher bezeichnet.

Zu diesem Markt empfehle ich mich mit einem Lager fertiger Herrnkleider, als: Leib- und Neberröcke, Mäntel, Beinkleider und alle Sorten Zeuge, Westen von Pique und Tulett, auch nehme ich alle Bestellungen von Kleidungsstücken an, verspreche billige Preise und prompte Bedienung. Meine Bude steht in der Louisestraße.

C. L. Rubin.

Den hiesigen, und auswärtigen hohen Herrschaften zeige ich an, daß ich zu dem bevorstehenden Markt mit den schönsten Berliner Damenputz versehen bin, bestehend in Glanzstroh Hüthen und allen andern seidenen und Patenthüthen der neuesten Façon, so wie auch ganz moderne feine Hauben, Blumen und Bänder. Meine Bude steht der Wasserkunst gegenüber auf den Hofmark.

Henriette Rubin, wohnhaft in der Mönchenstraße No. 475.

Tuchverkauf für und unter dem Fabrikenpreise.

Indem ich mich mit meinem fortirten Tuchwaarenlager, in verschiedenen Farben, zum nächsten Stettiner Sommermarkt, einem geehrten Publicum empfehle, und die reellste Bedienung und billigsten Preise verspreche, erbitte ich auch eine Anzahl f. coul. und mel. Tuche, nebst einer Parthie f. Tuchreifer, so auch Casimir, die ich aufzuräumen beschloffen habe, für und unter dem Fabrikenpreise. Mein Stand ist wieder in der Mönchenstraße, die 2te Bude zur Seite des Spritzenhauses.

Der Kaufmann E. G. H. Petersen aus Stargard.

Ich werde in dem Stettiner Sommermarkt wieder mit einem ganz neu fortirten Lager von extra feinen, feinen, mittel und ordinären Tüchern, ganze und halbe Calmucks, Köper- und andere Flanelle kommen, und zu den bekannten billigen Preisen, auch noch einige Tuch- und Calmuckreife unterm Einkaufspreis verkaufen, weshalb ich um zahlreichen Zuspruch bitte. Mein Budenstand ist an der Mönchen- und Papenstraßen-Ecke vor der Ministerialschule. Greiffenhagen den 2ten August 1817.

E. G. Brausen.

Der Fabrikant Niewaldt aus Berlin empfiehlt sich zu diesem bevorstehenden Sommermarkt mit einem bedeutenden Vorrath selbst fabricirter feiner Tisch- und Taschenmesser aller Art, feinen Federmessern, Barbiermessern und Scheren, wie auch sehr guten Streichriemen für selbst Barbierende. Er verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude steht auf dem Hofmarkt gerade dem Hause des Hufschmids Herrn Seidel gegenüber.

Mit einem wohl assortirten Lager von Büchern, Kupferstichen, (wobey auch die Ansicht des im Brande stehenden Königl. Schauspielhaus in Berlin, colorirt für 6 Gr. Cour. zu haben ist) ferner Landkarten, Stick-, Strick- und Tapissieremustern, Tuschkasten u. s. w., empfiehlt sich auch diesen Markt.

E. G. Luderix aus Berlin,

Hofmarkt, dem Hrn. Med. Rath Kostovius gegenüber.

Die unterzeichneten Optici geben Nachricht von ihrer Ankunft und zeigen zugleich an: daß sie mit allen Arten Augengläsern, Brillen für kurz- als weitsichtige Personen, Lorgnetten für jedes Auge, Perspectiven, Mikroscoopen, Lesegläsern und mehreren optischen Instrumenten etc. versehen sind, und auch alle schadhafte Instrumente zur Reparatur angenommen werden. Ihr Logis ist in der Louisenstraße im großen Hirsch Nr. 736.

Ehrenberg & Comp.

Madame Olivera wird diesen Markt mit einem schönen Assortiment Winter- und Puzhüthen, Hauben, Blumen, Federn, Handschuhen, Parfümerien, Koftrich, feine Schminke und was noch alles mehr zum Puz gehört, hier eintreffen, auch feine Porcellain-Lassen mitbringen. Ihr Logis ist in der Louisenstraße im goldenen Löwen beim Herrn Wolter.

Mit einem vollständigen Lager von diversen messingenen Metzeisen, Tabets- und Tulleisen in verschiedenen Façons, Mörsern, Comtoir-, Tisch- und Spielleuchtern, Lichtschereen, Kron- und Wandleuchtern, Hais- und Stubenthürendrückern, dergleichen Schildern, Bouctelienhähnen, Einsas- und massiven Gewichten, Waagschaalen, Tischglocken, Compositions-, Aufgeb-, Es- und Theelöffeln, Geschirz-Ringe, Sporen, Knöpfen, Schnallen, Claffuren u. dgl. m., empfiehlt sich

E. W. Petersen, Gravengießstraße No. 165.

Carl August Schulze aus Berlin,

Brüderstraße No. 11.

empfehlte sich einem hochgeehrten Publikum in diesen Markt mit einem wohl assortirten Waaren-Lager von abgepaßten Kleidern, mit und ohne Borden in allen Couleuren, schönen faconirten Atlas, seidenen und Broditur-Bändern in ganzen Stücken und Ellenweise; Umschlagetücher in allen Größen und Farben, Damen- und Herren-Handschuhe in allen Arten, Zwirnschützen, Perinet und Till, Gardinen-Frangen, schmale und breite. Ein Assortiment von schönen Blumen nach den neuesten Dessins. Alle Arten Ebenille, u. dergl. Sachen mehrere, sowohl einzeln als in Stücken und Duzenden. Da alle meine oben angezeigten Waaren vom feinsten Geschmack, vorzüglicher Güte, modern und wohlfeil sind, so verspreche ich mir einen geneigten ansehnlichen Zuspruch und bin überzeugt, daß Jedermann zu seiner vollkommenen Zufriedenheit bei mir gekauft haben wird. Meine Bude ist am Hofmarkt dem Kaufmann Michaelis gegenüber.

Unterzeichnete empfehle sich zu diesem Markt mit einem guten Sortiment Sonnen- und Regenschirmen, sowohl in Seide, Baumwolle als Leinwand; verspricht die billigsten Preise und steht in einer Bude auf dem Hofmarkt dem Hause des Herrn Buiffon gegenüber.

Madame Olivier.

G. W. Fleischer aus Berlin,

welcher früher in der Achsegerstraße gestanden hat, steht jetzt auf dem Hofmarkt, vor dem Hause des Sattler Herrn Hanke, empfehle sich mit seinen selbst fabricirten, als auch mit allem möglichen Sorten weißen, gefärbten und grauen Zwirnen, engl. baumwollenen Patent-Strickgarn, wie auch selbst fabricirten und mehreren Artikeln.

Damascirte und zwischene Tafelgedecke, wie auch dergleichen Handtücher, Bettzwillche $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Viertel, und dergl. Innlet und Ueberzüge, Leinwand und sanspaine Bettdecken, Musselin, Gaze, Gardinenfrangen, Parchent, Strickbaumwolle, gedruckte Bücher und Kartune, wie auch ächten Singham, verkaufe ich zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch; meine Bude steht dem Herrn Ankerschmidt Seydell junior gegenüber.

D. L. Labendorff,

Fabrikant aus Berlin.

E. F. Fuchs, Fabrikant aus Berlin, empfehle sich zum bevorstehenden Sommer-Markt mit seinem wohl assortirten Lager, bestehend in wolknen Merino's-Tüchern, und Schwalz, seidenen Tüchern und gedruckten Kleidern &c.; verspricht reelle Bedienung und wohlfeile Preise. Seine Bude steht in der Mönchenstraße dem Sprühenhause gegenüber.

Der Kaufmann Esfer Wolff aus Königsberg in d. N. wird zum ersten Mal diesen Sommermarkt beziehen und empfehle sich mit einem wohlfortirten Schnittwaarenlager. Er verspricht billige Preise und steht in der kleinen Wollweberstraße in der dritten Bude von der Ecke.

Zu diesem bevorstehenden Markte empfehle ich mich mit einem ganz neuen geschmackvollen Sortiment Pfeiffenröhren, so wie auch mit einem Vorrathe von sehr guten ächten Spizen, und stehe mit meiner Bude an der Louisenstraße und Hofmarkt-Ecke neben dem Hause des Herrn Buiffon. Stettin den 16ten August 1817.

Kaiser, Drechsler.

Da ich nicht auf hiesigem Markt ausstehe, so empfehle ich mich ganz ergebenst in meiner Wohnung einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit verschiedenen Sorten aus den feinsten Materialien und aufs dauerhafteste von mir selbst gefertigter Pfeiffenröhre. Ich verspreche sowohl billige Preise als gute Arbeit und werde mir bey Bestellungen und Reparaturen mit ausgezeichnetem Fleiß und reeller Bedienung das Zutrauen eines jeden zu erwerben suchen.

Drechsler J. G. Hanf, Grapengießersstraße No. 417.

Die letzte Frankfurter Messe gab mir Veranlassung, mein Lager von Tuch und dahin gehörende Artikel, preiswürdig und geschmackvoll zu vervollkommen. Wenn ich dies meinen werthen Abnehmern bei Gelegenheit des gegenwärtigen Marktes ergebenst anzeige, so bitte zugleich um gütigen Zuspruch, den ich durch äußerst billige Bedienung zu verdienen bestrebt sein werde. Mein Kundenstand ist wie gewöhnlich vor der Ministerialschule.

H. F. Weiglin.

D. A. Keiser aus Coburg,

empfehlte sich zu diesem Markt mit verschiedenen modernen Gattungen Cattunen, wie auch mit seidenen und baumwollenen Waaren zu den billigsten Preisen. Stehet in der Louisenstraße dem großen Hirsch gegenüber.

Der Fabrikant B. Fösel aus Berlin,

empfehlte sich mit verschiedenen Sorten weißen und bunten baumwollenen Waaren und steht in der Louisenstraße dem Senkerschen Hause Nr. 739. gegenüber.

Der Parasollfabrikant E. L. Lindt aus Berlin empfehle sich zu diesem Markt mit allen modernen Sorten Regenschirmen in Seide, Halbseide und acht Baumwolle aller Art mit plattirten Gestellen zu den billigsten Preisen. Steht aus in der Louisenstraße vor dem Gasthof der große Hirsch gegenüber.

Mit Damesflechten und Locken in allen Couleuren, wie auch mit Locken auf Band, empfehle ich mich zum bevorstehenden Sommermarkt einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst. Auch nehme ich Bestellungen darauf an und versichere die prompteste und billigste Bedienung. Stettin, den 18ten August 1817.

Friseur Tadel, am Krautmarkt Nr. 965.

Nachdem ich meinen Vorrath von allen Gattungen vollständiger Pfeiffenröhre, weißer und bealter porcellainer Pfeiffen-Absüsse u. dgl. so vergrößert habe, daß ich meinen geehrten Herren Abnehmern nicht allein in meiner Wohnung, sondern auch in diesem Markte in einer Bude nach Wunsch bedienen kann; so zeige ich dieses hiermit ergebenst an, und bemerke noch besonders, daß, obgleich ich die Preise, in Folge einer veränderten Betreibung meines Geschäfts, von heute an sehr bedeutend herabgesetzt habe, ich dennoch, bey Anfertigung sämtlicher Arbeiten, nach wie vor stets bemüht bin, diesen möglichen Grad von Vollkommenheit zu verschaffen, und das mir bisher so vorzüglich zu Theil gewordene Zutrauen zu rechtfertigen. Dem vielfältig geäußerten Wunsche gemäß werde ich fortfahren, sämtliche Sachen wie bisher nur für die feststehenden Preise, ohne den geringsten Vorschlag, zu verkaufen. Mein Stand ist am Hofmarkt, zu Ende der Aschegeberstraße ohnweit der Wasserkunst.

Aug. Büttner junior, Schuhstraße No. 153 in Stettin.

Mit einem complecten Lager von ächten, aufrichtig guten meerschaumnen Pfeifen-Röfen mit und ohne Beschlag, empfehle sich zu diesem Markt unter Versprechung sehr billiger Preise.

Halmeyer, Stand, Louisen-Strasse, ohnweit des Landhauses.
